

Obwaldner Sozialfonds für Mütter und Familien in Not



Jahresbericht 2021

Von wirtschaftlicher und sozialer Not sind viele Familien im Kanton Obwalden betroffen. Seit über 40 Jahren unterstützt der Obwaldner Sozialfonds Familien und alleinerziehende Eltern in der Region, welche in eine Notlage geraten sind.

Wir behandelten im vergangenen Jahr an 13 Sitzungen total 46 Gesuche. Davon behandelten wir vier Gesuche im Rahmen der «COVID 19-Richtlinien». Bis auf ein Gesuch durften wir bei allen Anfragen finanzielle Unterstützung und emotionalen Beistand leisten und somit einen Lichtblick in den meist schwierigen Alltag der Familien bringen. Die Unterstützungsbeiträge wurden mehrheitlich für Mietzinsen, Kinderbetreuung, Zahnarztkosten und Krankenkassenbeiträge eingesetzt. Zwei weitere Gesuche, welche wir unterstützungswürdig fanden, aber nicht unserem Reglement entsprachen, reichten wir erfolgreich bei der Stiftung LZ Weihnachtsaktion ein.

Nach einem Jahr Unterbruch waren wir am 8. Mai wieder am Frühlingsmarkt auf dem Dorfplatz in Sarnen anzutreffen. Der Markt war für uns schon immer ein guter Begegnungsort, wo wir neu nebst unseren Karten auch Kerzen mit drei verschiedenen Bänderolen im Angebot hatten. Die Kerzen fanden bei den Marktbesucher*Innen sehr guten Anklang.

Auch am Weihnachtsmarkt vom 24. November hatten wir, ebenfalls nach einem Jahr Unterbruch, wiederum einen Marktstand.

In der Weihnachtszeit durften wir 43 Familien und Einzelpersonen, zum grössten Teil verbunden mit persönlichen Besuchen, mit einem finanziellen Zustupf in Form eines Gutscheines überraschen. Dabei stellten wir immer wieder fest, dass es von den Besuchten sehr geschätzt wurde, dass wir ihnen unsere Zeit schenkten und ein offenes Ohr für sie hatten. Grosse Dankbarkeit und Freude war spürbar.

Nur Dank zahlreichen Spender*Innen können wir unsere Arbeit ausführen. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Wir möchten auch speziell die Frauengemeinschaften erwähnen, welche bei uns Karten kaufen oder uns mit einem Beitrag unterstützen. Herzlichen Dank auch dafür.

Als Co-Präsidentinnen möchten Manuela Wallimann und ich an dieser Stelle dem Vorstand des Frauenbundes Obwalden für die angenehme Zusammenarbeit und unseren Kolleginnen in der Kommission für ihr ehrenamtliches Engagement und die tolle Teamarbeit danken.

Wilten, Februar 2022, Brigitte Durrer-von Flüe und Manuela Wallimann-Schilter

Obwaldner Sozialfonds für Mütter und Familien in Not



Neue Ortsvertreterin für die Gemeinde Alpnach



Manuela Wallimann

Seit Sommer 2017 vertrete ich Alpnach im Obwaldner Sozialfonds für Mütter und Familien in Not. Anfang 2020 übernahm ich das Amt der Co-Präsidentin.

Ich durfte während dieser Zeit viele interessante Kontakte knüpfen, sei es mit Kommissionsmitgliedern, Gesuchsteller*Innen oder Spender*Innen des Sozialfonds. Meinen ehemaligen und jetzigen Teamkolleginnen ein herzliches Dankeschön für die bereichernde Zusammenarbeit. Ich freue mich mit Margrit Liniger eine kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben. Ich wünsche ihr viel Freude und Erfüllung im Amt.

Vorname:	Margrit
Nachname:	Liniger
Wohnort:	Alpnach Dorf seit 1993
Beruf:	Unterrichtete 19 Jahre an der Primarschule Alpnach, Hausfrau
Familie:	Glücklich verheiratet mit Markus, Mutter von zwei Kindern und zweifaches Grosi
Hobbies:	Lesen, Reisen, geniessen, geselliges Beisammensein, Natur
Beweggrund:	Etwas zurückgeben, Begegnungen und Austausch mit Menschen



Margrit Liniger